

# LottEmma

Zwei Frauen. Ein Schicksal



## KONTAKT

Henrietta TEIPEL

[laciedurhinsuperieur-oberrheintruppe@outlook.com](mailto:laciedurhinsuperieur-oberrheintruppe@outlook.com)

+49 176 34537151

**GASTSPIELANGEBOT**

**OBERRHEINTRUPPE**

**2026-27**

Jennifer ROTTSTEGGE

+33 6.52.69.44.93

[jrottstegge@rundumkultur.eu](mailto:jrottstegge@rundumkultur.eu)

Zwei Frauen,  
zwei Länder,  
ein gemeinsames Schicksal.



## Eine Vergangenheit, die die Zukunft sein könnte

LottEmma erzählt in parallelen Erlebnissen von **Flucht - einer universellen Traumaerfahrung**. ‚Hanne‘, eine Kinderpuppe in Originalgröße, steht für eine Generation von Kindern, deren Erinnerungen zwar vage im Gedächtnis, im Körper jedoch fest verankert bleiben. Sie wird zum zerbrechlichen und zugleich kraftvollen Bindeglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart.



“

Man hatte das Gefühl,  
die Geschichte am  
eigenen Körper  
mitzuerleben – den  
Weg, die Angst, die  
Hoffnung einer  
Flucht...

— Nathalie T., Zuschauerin



## Ein vielschichtiges Theatererlebnis!

- **Zwei Schauspielerinnen**, die “mit großer Leichtigkeit zwischen den Figuren wechseln” (DNA)
- Eine **real-große Kinderpuppe**
- **Live-Musik** (Klarinette, Bass-Klarinette, Akkordeon, Drehleier), die die Szenen rhythmisiert und es ermöglicht, die Flucht und das Irren der Figuren mitzufühlen
- Durch Elemente des **Schattentheaters** werden die „Schatten der Vergangenheit“ auf der Bühne erlebbar
- Puristisches, wandlungsfähiges **Bühnenbild aus Rollelementen**
- Raffiniertes, **wandelbares Kostümbild** für schnelle Umzüge auf der Bühne; einfache Requisiten wie Koffer oder Charrette symbolisieren Flucht und Bewegung
- ein bilinguales, **deutsch-französisches** Stück mit **Übertitel**





## Theater als lebendiges Mahnmal - die Intention

Das Stück basiert auf dem Tagebuch von Lotte (Charlotte Teipel). Die Figur der ‚Emma‘ ist semi-fiktiv: Sie wurde auf Grundlage historischer Recherchen entwickelt und bildet das Gegenstück zu Lotte. Lotte floh 1945 vor der Roten Armee, Emma ist eine junge Frau aus der Mosel-Region, die 1939 bei der Ankunft der deutschen Truppen evakuiert wurde. Historisch hätten sich die beiden Frauen nie begegnen können. Das Stück schafft diese Begegnung durch eine dramaturgische Rahmung: Es lässt sie einander in einer Theaterprobe im Heute treffen – zugleich eine Hommage an das Theater als Ort des Erinnerns, das vergangene Ereignisse bezeugt und lebendig hält.

**Henrietta Teipel:** „Im Tagebuch meiner Grosstante finden wir alle Themen, die immer wieder auftauchen, wenn wir uns in Flüchtlingsgeschichten vertiefen, egal woher sie kommen, wer der Täter und wer das Opfer ist, über alle Zeiten hinweg, ist es letztlich dieselbe Geschichte, die immer ihre Berechtigung hat, erzählt zu werden, insbesondere vor den aktuellen politischen Hintergründen eines inneneuropäischen Kriegs. Ich möchte meine Geschichte in der Geschichte erzählen um daran zu erinnern, dass wir im Grunde alle gleich sind. Dass unsere Traumata und Ängste, unsere menschlichen Bedürfnisse nach Sicherheit, Nähe und Zugehörigkeit dieselben sind, egal welche Nationalität auf unserem Personalausweis steht.“



*Ich habe meine Großtante nie kennengelernt. Dennoch fühle ich mich stark mit ihr verbunden, und ihre Stärke und ihr Humor begleiten mich bis heute.*

*Henrietta Teipel, Co-Autorin,  
Regisseurin, Schauspielerin*



## Eine wahre Familiengeschichte

„Fünf Monate lang war ich mit den Meinen in den Händen der Russen, wurde ausgeraubt, geplündert, vergewaltigt, von Ort zu Ort getrieben“, schreibt Lotte in ihrem Tagebuch über ihre Flucht 1945 von Königsberg in der Neumark nach Berlin. Achtzig Jahre später hält Frieda die Aufzeichnungen ihrer Großtante in den Händen. Obwohl sie Lotte nie kennengelernt hat, fühlt sie sich mit ihr verbunden und möchte ihre Geschichte auf die Bühne bringen.





## Aus dem Koffer der Erinnerung

Zusammen mit ihrer französischen Schauspielkollegin Emma begibt Frieda sich auf eine Suche nach den Schatten der Vergangenheit. Nach und nach wird klar, dass ihre Familie nicht die Einzige ist, die ein transgenerationales Trauma als schweren Koffer mit sich herum trägt: 1940 musste auch Emma als Kind aus der Region Mosel vor der deutschen Armee fliehen.

In einer Art Schicksalsgemeinschaft erleben die beiden Frauen im Nacherzählen die Schrecken der Flucht. Sie entdecken Gemeinsamkeiten, die über Zeit und Raum hinausgehen und die Ängste und Hoffnungen von Flüchtlingen damals wie heute widerspiegeln.



# Pressestimmen

„Das deutsch-französische Stück LottEmma hat das Publikum des Pôle culturel erobert. [...] Diese Inszenierung war eine fesselnde Entdeckung. Auf der Bühne standen zwei wandlungsfähige Schauspielerinnen, begleitet von zwei Multiinstrumentalisten, die klagende und melancholische Melodien erklingen ließen. Das Ganze eingebettet in eine Szenerie aus einfachen Alltagsgegenständen und einer erstaunlichen Marionette.“ (Dernières Nouvelles d’Alsace, 9. Mai 2025)

„LottEmma erzählt einen Ausschnitt der Weltgeschichte im Spiegel eines individuellen Schicksals – eine anonyme Geschichte, die durch die vielfältigen Ausdrucksmittel des Theaters bereichert wird [...] Ein berührendes, wichtiges und notwendiges Theatererlebnis, das ein kaum bekanntes und zugleich emblematisches Kapitel unserer Geschichte sichtbar macht – und unbedingt gesehen werden sollte.“ (La fleur du dimanche, mai 2025)

## Teaser auf youtube



[Mehr Infos zur Oberrheintruppe: https://www.crs-ort.com/](https://www.crs-ort.com/)

<https://www.facebook.com/spectacle vivant francoallemand>

# TEXTAUSZUG

**Lotte:** Hanne, los geht's!

*Musik: "Muss i denn", Hanne singt. Fröhliche Aufbruchstimmung.*

**Hanne:** Mutti, wir ziehen in ein anderes Land.

*Musik. Im Schatten zieht die bombardierte Stadt vorbei.*

**Lotte:** Hanne, du wirst zu schwer, du musst mal ein Stückchen laufen.

Engelchen, Engelchen flieg!

*Musik*

**Hanne:** Mutti? Wann sind wir da, Mutti?

**Hilde:** Bald, Hanne. Bald.

**Lotte:** Kommt ihr Beiden. Ein bisschen schneller! Komm Hanne.

**Lotte:** 1, und 2, und 3... (*sie geht mit der Kleinen vor*)

*Musik: Muss i denn*

**Emma** (*erinnert sich*): Marcher, marcher, marcher. J'ai tellement mal aux pieds.

Dans un village, j'ai vu une affiche sur la porte d'une maison. Maman, regarde !

Les gens accueillent des réfugiés pour la nuit. Viens, on va toquer à la porte ?

Non, ma chérie. Il faut avancer. Jusqu'à Pont-à-Mousson.

*Emma schiebt den Karren weiter.*

**Emma:** Hanne, Lotte!

**Lotte:** Hilde!

*Musik. Lotte und Hilde finden sich wieder.*

**Lotte** (*mahnend*): Weiter. Weiter.

**Hilde** (*genervt*): Weiter. Immer weiter, weiter, weiter.

**Lotte:** Hilde!

*Musik.*

**Hanne:** Wann sind wir da, Tante Lotte?

**Lotte:** Bald, Hanne. Bald.

*Musik.*

**Hanne:** Tante Lotte... Ich muss mal.

**Lotte:** Hanne. Kannst Du nicht noch warten, bis wir da sind?

**Hanne:** Ich kann nicht warten. Es ist wirklich dringend!

**Emma** (*erinnert sich*): Ça ne peut plus attendre. Le train risque de repartir sans moi. Une main me tend un masque à gaz. Oh la, la. C'est petit ! Mais le train ne va pas m'attendre.

## TEXTAUSZUG (Fortsetzung)

*Lotte und Hanne kommen zurück. Hanne hatte sich eingenässt.*

**Hilde:** Oh, meine arme Kleine. Ein Junge sollte man sein... Wobei, vielleicht nicht gerade in Zeiten des Krieges?

**Lotte:** So, jetzt aber, weiter! Hilde, Hanne, es geht weiter. Es geht immer weiter.

*Musik*

**Hanne:** Wann sind wir da, Tante Lotte?

**Lotte:** Bald, mein Kind, bald.

**Hanne:** Wann sind wir da, Tante Lotte?

**Lotte:** Bald, sag ich, Hanne. Bald.

**Hanne:** Aber wann? Wann sind wir da, Tante Lotte?

**Lotte:** Wenn wir da sind!

*Musik: cue fade out. Man hört Scharren, Wortfetzen, Pupsen, Husten, Kinderschreien...*

**Lotte:** Wir sind da.

**Emma/Hanne:** Wir sind da?

**Lotte:** Und wir sind nicht die einzigen...

*Sie bauen ein Lager auf und halten einander fest, umklammern auch die Gegenstände, Emma ihren Koffer.*

# BESETZUNG

**Adaptation Tagebuch, Theatertext & Regie**  
HENRIETTA TEIPEL

**Recherche, Mitarbeit am Theatertext & Dramaturgie**  
JENNIFER ROTTSTEGGE

mit

BÉATRIZ BEAUCAIRE & HENRIETTA TEIPEL

**Klanggestaltung, Komposition & Live-Musik**  
MATTHIEU GAILLARD & FABRICE KIEFFER

**Schatten- und Objekttheater**  
ANDY KURRUS & MARIE WACKER

**Licht**  
SOPHIE BAER

**Bühnen- & Kostümbild**  
ANNA LAMSFUSS

**Produktion, Verwaltung & Gastspielverkauf**  
LA COMPAGNIE DU RHIN SUPÉRIEUR & RUNDUMKULTUR

**KOPRODUKTION** - Musée de la Guerre de 1870 et de l'Annexion, Centre Culturel Français de Freiburg, Pôle Culturel de Drusenheim, Patchwork Theater e.V.

**FÖRDERUNG** - Le Département de la Moselle, le Fonds Citoyens franco-allemand, Baden-Württemberg Stiftung, la Région Grand Est, la Collectivité Européenne d'Alsace

**PROJEKTPARTNER** - Tohu-Bohu-Théâtre, Phantasmagorium Theater Gengenbach

# GASTSPIELINFORMATIONEN

## LottEmma – Zwei Frauen. Ein Schicksal URAUFFÜHRUNG - 2. Mai 2025

### 1. Bühnenfassung (Theaterinszenierung)

- Voll ausgestattete Version mit Bühnenbild, Marionette, Schatten, Live-Musik, Lichtdesign und Übertitel
- Für Theater, Kulturzentren, Festivals

DAUER - **1Std.40**

ALTERSBEGRENZUNG - **ab 14 Jahren**

SPRACHE - **zweisprachig (Deutsch/ Französisch) mit Übertitel**

BESETZUNG:

- **2 Schauspielerinnen**
- **2 Musiker**
- **1 Marionette**
- **1 Licht- und Tontechnikerin**
- **1 Person für die Übertitelung**



BÜHNENANFORDERUNGEN:

- Spielfläche: mind. **8m Breite / 6m Tiefe**
- **Verdunkelung erforderlich (Schattenspiel)**

Aufbau am Vortag notwendig!

Wir schicken Ihnen den detaillierten Technical Rider auf Anfrage zu.

GASTSPIELGAGE zzgl. Nebenkosten : 3.500€ VB

# GASTSPIELINFORMATIONEN

## LottEmma – Zwei Frauen. Ein Schicksal URAUFFÜHRUNG - 2. Mai 2025

### 2. Szenisch-musikalische Lesung

- Textauszüge, Marionette, Live-Musik
- Für die Schulaula, Kulturkeller und Kleinkunsth Bühnen

DAUER - 45 Minuten Lesung & Publikumsgespräch oder Workshop

ALTERSBEGRENZUNG - ab 14 Jahren/ ab 8. Klasse

SPRACHE - zweisprachig (Deutsch/ Französisch) mit Übersetzung

BESETZUNG:

- 1 SchauspielerIn
- 1 Musiker
- 1 Marionette
- 1 Theaterpädagogin

BÜHNENANFORDERUNGEN: flexibel

Anreise und Aufbau am Spieltag!



GASTSPIELGAGE zzgl. Nebenkosten : 1.500€ VB

### Rahmenprogramm für Schulen

Zur Aufführung von LottEmma bieten wir ein begleitendes pädagogisches Programm an, das flexibel auf die Unterrichtsinhalte abgestimmt werden kann:

- künstlerische Workshops (Schatten, Marionette, Theater)
- historische Workshops mit Bezug zur Unterrichtspraxis
- Vor- oder Nachbereitung passend zum Themenschwerpunkt
- Nachgespräch mit dem Ensemble

LA COMPAGNIE  
DU RHIN SUPÉRIEUR (CRS)



DIE OBERRHEIN-  
TRUPPE (ORT)



La Compagnie du Rhin Supérieur est une jeune compagnie émergente de spectacle vivant transfrontalier, active dans la région Grand Est et dans le Land allemand du Bade-Württemberg. Elle propose notamment des spectacles conçus comme des revues littéraires, théâtrales et musicales, dont les thématiques sont axées sur l'Histoire franco-allemande, et plus généralement sur l'Histoire européenne. L'écriture des spectacles convoque le gigantesque fonds culturel partagé par les deux pays, en donnant à entendre en écho des textes et des chansons des répertoires nationaux. Il permet également d'imaginer de nouvelles situations, de nouveaux enjeux et de nouvelles formes théâtrales et musicales, pour raconter l'Europe d'hier, d'aujourd'hui et de demain.

Die Oberrheintruppe ist eine junge, aufstrebende Theaterkompanie, welche in der Grenzregion von Baden-Württemberg und der Region Grand-Est auf französischer Seite aktiv ist. Sie entwickelt insbesondere Theaterstücke, die als literarische, theatrale und musikalische Revuen angelegt sind und bearbeitet darin Themen der deutsch-französischen, beziehungsweise der europäischen Geschichte. Die Dramaturgie beruft sich auf das gemeinsame kulturelle Erbe der beiden Länder, indem die Originalkreationen der Truppe Texte und Lieder des jeweiligen nationalen Repertoires mit einbeziehen. Das Hervorheben und aktive „Bespielen“ des gemeinsamen Kulturguts ermöglicht es auch, dieses in einen neuen Kontext zu setzen, sich neue Fragen zu stellen und neue künstlerische Formen zu entwickeln, um das Europa von gestern, von heute und von morgen zu erzählen. Das ist grenzübergreifendes, zweisprachiges, innovatives Theater!



Mehr Infos zur Oberrheintruppe: <https://www.crs-ort.com/>

<https://www.facebook.com/spectacle vivant franco allemand>



# LottEmma

## Zwei Frauen. Ein Schicksal



### KONTAKT

Henrietta TEIPEL

[laciedurhinsuperieur-oberrheintruppe@outlook.com](mailto:laciedurhinsuperieur-oberrheintruppe@outlook.com)

+49 176 34537151

Jennifer ROTTSTEGGE

+33 6.52.69.44.93

[jrottstegge@rundumkultur.eu](mailto:jrottstegge@rundumkultur.eu)



# HENRIETTA TEIPEL

AUTEURE, METTEURE EN SCÈNE,  
COMÉDIENNE  
AUTORIN, REGISSEURIN &  
SCHAUSPIELERIN

Henrietta Theresa Teipel est comédienne et chanteuse. Elle vit et travaille en France et en Allemagne. Elle a fait sa formation à l'École de l'acteur et des arts de la scène de la Compagnie Maritime, à Montpellier. Elle s'est axée notamment sur le théâtre corporel et la musique, le chant, et défend dans ses projets une vision d'un théâtre pluridisciplinaire. En Allemagne, elle a passé le diplôme de comédienne d'état avec succès et a travaillé dans de grandes structures théâtrales telles que le Stadttheater Ingolstadt, le Staatstheater Darmstadt ou la Staatsoper unter den Linden Berlin.

L'envie créatrice l'a ensuite poussé à se convertir au statut free-lance et de mener des propres projets comme son seul-en-scène „Edith 1.0/Schrei nach Leben“ ou de s'associer avec des jeunes compagnies émergentes comme la compagnie TOUT&VERSA à Paris. Avec cette dernière, elle a participé au Festival d'Avignon OFF 2018, avec la création „Rire barbelé“, d'après Germaine Tillion.

Depuis 2019 elle s'est installée à Strasbourg et travaille entre autres régulièrement avec la troupe franco-allemande BAAL novo. Elle est membre fondateur de la CRS-ORT et a participé en tant que comédienne ou metteuse en scène à toutes leurs créations depuis sa jeune existence : « La ballade du souvenir et de l'avenir », « Au café de l'Europe », « La petite renarde rusée », « Une envie folle de vivre » et « ...comme on dit en latin ». Elle est également comédienne de doublage notamment pour des films documentaires allemands et est chargée de production multilingue à ARTE GEIE.

Henrietta Theresa Teipel ist Schauspielerin und Sängerin. Sie lebt und arbeitet zweisprachig in Frankreich und Deutschland. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der "École de l'acteur et des arts de la scène de la Compagnie Maritime" in Montpellier. Sie konzentriert sich insbesondere auf Körpertheater, Musik und Gesang und vertritt in ihren Projekten die Vision eines multidisziplinären, genreübergreifenden Theaters. In Deutschland legte sie erfolgreich das staatliche Schauspielstudium ab und arbeitete in großen Theaterstrukturen wie dem Stadttheater Ingolstadt, dem Staatstheater Darmstadt oder der Staatsoper unter den Linden Berlin.

Der Schaffensdrang trieb sie dann dazu, sich der freien Szene zu zuwenden, um eigene Projekte wie ihr Solo-Stück "Edith 1.0/Schrei nach Leben" zu realisieren oder sich mit jungen, aufstrebenden Kompanien wie der Kompanie TOUT&VERSA in Paris anzuschließen. Mit letzterer nahm sie erfolgreich beim Festival d'Avignon OFF 2018 teil, mit dem Stück "Rire barbelé", nach Germaine Tillion.

Seit 2019 lebt sie bei Straßburg und arbeitet u.a. regelmäßig mit der deutsch-französischen Theatergruppe Theater Baden-Else. Sie ist Gründungsmitglied der Oberrheintruppe und hat seit deren jungen Bestehen als Schauspielerin oder Regisseurin an allen ihren Kreationen mitgewirkt: "La ballade du souvenir et de l'avenir", "Au café de l'Europe", "La petite renarde rusée", "Une envie folle de vivre" und "...comme on dit en latin". Sie ist auch als Synchronsprecherin tätig, insbesondere für deutsche Dokumentarfilme.



# JENNIFER ROTTSTEGGE

DRAMATURGIE & ACTION  
CULTURELLE  
DRAMATURGIE & KULTURELLE  
BILDUNG

« Pour moi, le théâtre est un moyen enchanteur de donner une voix aux gens, de réfléchir collectivement sur des thèmes sociétaux et de concevoir ensemble des utopies. » Après dix ans d'expérience professionnelle et la direction du département "Jeune Théâtre" au Théâtre Eurodistrict Baden-Alsace, Jennifer Rottstegge s'est formée au théâtre biographique et documentaire à l'UDK Berlin et en animation d'ateliers de théâtre. Elle travaille actuellement à la réalisation de son projet théâtral "Rheinhafen - Heimathafen" à proximité immédiate de la frontière.

« Le jeu de rôle, c'est une langue avec le cœur, la tête et les mains » (Wolfgang Butzkamm). Dans ses projets théâtraux pour Transc3nd, EuropaScène et l'Atelier Mobile de l'école d'art, elle met en scène les histoires des participants et crée des rencontres entre des personnes de différents horizons tout en enseignant la langue de manière ludique.

Née à Münster en Allemagne, Jennifer Rottstegge a fait de Strasbourg son lieu de résidence depuis plus de quinze ans. En tant que gestionnaire culturelle transfrontalière (Rundumkultur.eu), elle aime passionnément faire le lien entre les deux cultures.

«Für mich ist Theater ein zauberhaftes Mittel, den Menschen eine Stimme zu geben, gesellschaftliche Themen kollektiv zu reflektieren und gemeinsam Utopien zu entwerfen.»

Nach zehn Jahren Berufserfahrung und der Leitung des Bereichs „Junges Theater“ am Theater Eurodistrict Baden-Alsace hat Jennifer Rottstegge sich im biografisch-dokumentarischen Theater an der UDK Berlin und in der Anleitung von Theaterworkshops weitergebildet. Derzeit arbeitet sie an der Realisierung ihres Theaterprojekts „Rheinhafen - Heimathafen“ in unmittelbarer Grenznähe.

«Rollenspiel ist Sprache mit Herz, Hirn und Hand» (Wolfgang Butzkamm). In ihren Theaterprojekten für Transc3nd, EuropaScène und das Atelier Mobile der Kunstschule bringt sie die Geschichten der Teilnehmer auf die Bühne und schafft Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Hintergründe, während sie die Sprache spielerisch vermittelt.

Geboren in Münster, hat Jennifer Rottstegge Strasbourg seit über fünfzehn Jahren zu ihrer Wahlheimat gemacht. Als grenzüberschreitende Kulturmanagerin (Rundumkultur.eu) vermittelt sie leidenschaftlich gerne zwischen den beiden Kulturen.



# BÉATRIZ BEAUCAIRE

COMÉDIENNE  
SCHAUSPIELERIN

Après des études en langues, elle débute sa carrière théâtrale en 1989 en entrant au Footsbarn Theatre, compagnie d'origine britannique, itinérante, avec chapiteau et caravanes, dont elle a été membre pendant 3 ans. Puis elle rejoint la Compagnie du Hasard de Nicolas Peskine, à Blois. Après un séjour en Ouzbékistan, elle s'installe en Alsace en 1994. Depuis, son travail se situe à la lisière du théâtre, de la danse, du masque, de la musique et du chant. Elle fait partie des Clandestines depuis la formation de la compagnie, il y a 23 ans. Elle a travaillé également avec Les Acteurs de Bonne Foi dans Mascarades et Ubu Roi, avec Unique et Compagnie dans L'Obscène Madame D., La Force de l'habitude, William Pig le cochon qui avait lu Shakespeare, Donnez-moi votre violon, Stabat Mater I. Elle a joué avec les compagnies 01Studio, Baal Novo, Courant d'Art, Quartier Rose, La Petite Fratriasie, Cap-A-Pie, Dankan, La Compagnie des Autres, etc. Elle a travaillé avec les chorégraphes Maria La Ribot, Renate Pook et Bruno Béguin. Actuellement, outre son travail avec Les Clandestines, elle travaille avec Indigo (Dis à ma fille que je pars en voyage, Rouge Définitif, L'histoire de Monsieur Sommer) et la compagnie de danse Les Filles d'Aplomb de Kristine Groutsch (Faune Aphone, Improésies). Béatriz Beaucaire a donné de nombreuses lectures, accompagnée de musiciens, fait du doublage labial, et réalise de nombreux enregistrements pour Arte et France 3, depuis 1994.

Elle enseigne depuis 2012 à l'Université de Strasbourg (Ecole de Management et STAPS), et fait partie depuis 2016 de En Filigrane (Théâtre Forum).

Nach dem Studium der Sprachen, begann ihre Theaterkarriere 1989 mit dem Eintritt in das Footsbarn Theatre, einer englischen Wandertheatergruppe der sie drei Jahre lang angehörte. Danach schloss sie sich der Compagnie du Hasard von Nicolas Peskine in Blois an.

Nach einem Aufenthalt in Usbekistan ließ sie sich 1994 im Elsass nieder. Seitdem bewegt sich ihre Arbeit an der Grenze zwischen Theater, Tanz, Maske, Musik und Gesang. Sie ist seit der Gründung der Theatergruppe Les Clandestines vor 23 Jahren Teil dieses Kollektivs. Sie hat auch mit Les Acteurs de Bonne Foi in Mascarades und Ubu Roi, mit Unique et Compagnie in L'Obscène Madame D., La Force de l'habitude, William Pig le cochon qui avait lu Shakespeare, Donne-moi votre violon, Stabat Mater I zusammengearbeitet. Sie hat mit den Kompanien 01Studio, Baal Novo, Courant d'Art, Quartier Rose, La Petite Fratriasie, Cap-A-Pie, Dankan, La Compagnie des Autres usw. gespielt und sich tänzerisch mit den Choreografen Maria La Ribot, Renate Pook und Bruno Béguin verwirklicht.

Derzeit arbeitet sie neben ihrer Arbeit mit Les Clandestines auch mit Indigo (Dis à ma fille que je pars en voyage, Rouge Définitif, L'histoire de Monsieur Sommer) und der Tanzkompanie Les Filles d'Aplomb von Kristine Groutsch (Faune Aphone, Improésies).

Béatriz Beaucaire hat seit 1994 zahlreiche musikalische Lesungen gegeben, ist Synchronsprecherin und arbeitet regelmäßig als Sprecherin für Arte und France 3.

Seit 2012 unterrichtet sie an der Universität Straßburg (Ecole de Management und STAPS) und ist seit 2016 Mitglied von En Filigrane (Forumtheater)



# FABRICE KIEFFER

MUSICIEN  
MUSIKER

Fabrice Kieffer est né en 1977 à Strasbourg. Après des études de piano classique dans l'enfance, il découvre l'improvisation, la percussion, le jazz et les musiques traditionnelles qu'il étudie au Conservatoire National de Région de Strasbourg en parallèle avec l'université de musicologie. Il tombe ensuite amoureux de l'accordéon qu'il étudie avec passion en autodidacte, mais aussi aux fils des rencontres et lors de stages spécialisés à Plovdiv en Bulgarie et à Kocani en Macédoine. Il joue également de la vielle à roue, un instrument fascinant et rare.

Il s'implique en tant qu'instrumentiste et compositeur dans toutes sortes de créations artistiques :

Son identité est marquée par une large culture musicale ( musiques traditionnelles, jazz, chanson, improvisation libre... ). Il fait preuve d'un certain humour dans ses compositions (collages sauvage d'éléments contrastés, styles désuets remis au goût du jour), mais écrit souvent "à la manière de" dans toutes sortes de styles traditionnels. Son goût pour la matière sonore brute l'amène à explorer le potentiel de toutes sortes d'objets sonores (détournement d'objets traditionnellement inusités), mais aussi de la vielle à roue dans son extension électro-acoustique.

Fabrice Kieffer wurde 1977 in Straßburg geboren. Nachdem er als Kind klassisches Klavier gelernt hatte, entdeckte er später Improvisation, Perkussion, Jazz und traditionelle Musik, die er am Conservatoire National de Région de Strasbourg parallel zu Musikwissenschaft studierte. Danach verliebte er sich in das Akkordeon, das er als Autodidakt mit Leidenschaft studierte, aber auch durch Begegnungen und Spezialkurse in Plovdiv (Bulgarien) und Kocani (Mazedonien). Er spielt auch die Drehleier, ein faszinierendes und seltenes Instrument.

Als Instrumentalist und Komponist ist er in alle möglichen Arten von künstlerischen Kreationen involviert :

Seine Identität ist von einer breiten musikalischen Kultur geprägt ( traditionelle Musik, Jazz, Chanson, freie Improvisation ... ). In seinen Kompositionen beweist er einen gewissen Humor (wilde Collagen aus kontrastierenden Elementen, veraltete Stile, die wiederbelebt werden), schreibt aber oft "à la manière de" in allen möglichen traditionellen Stilen. Seine Vorliebe für rohes Klangmaterial bringt ihn dazu, das Potenzial aller Arten von Klangobjekten zu erforschen (Zweckentfremdung traditioneller ungewöhnlicher Gegenstände), aber auch die Drehleier in ihrer elektroakustischen Erweiterung.



# MATTHIEU GAILLARD

MUSICIEN  
MUSIKER

Matthieu Gaillard est un artiste aux multiples facettes qui allie interprétation, technologie, pédagogie et photographie au service de la création. Depuis 2020, il est professeur de clarinette au Conservatoire à Rayonnement Régional de Bordeaux, il est lauréat du concours de la fonction publique de Professeur d'Enseignement Artistique en 2023. Matthieu s'est formé au PESMD Bordeaux Aquitaine, à la HEAR de Strasbourg et finit sa formation au Certificat d'Aptitude au Conservatoire National Supérieur de Paris. Acteur de création, il crée l'Orchestre Thamyris, fonde le duo de clarinettes Athmosia, le duo clarinette & saxophone Schizophrénia, le quintette à anches Eko et commande à Sylvain Kassap une pièce pour clarinette mi bémol. L'expérience acquise lors de sa quête de nouveauté le pousse à utiliser ses compétences au profit de sa pratique artistique en tant que photographe et vidéaste professionnel et en diffusant des outils numériques pédagogiques (loopers, applications mobiles).

Matthieu Gaillard ist ein vielseitiger Künstler, der Interpretation, Technik, Pädagogik und Fotografie im Dienste des kreativen Schaffens vereint. Seit 2020 ist er als Klarinettenlehrer am Conservatoire à Rayonnement Régional de Bordeaux tätig. 2023 ist er Preisträger des Wettbewerbs für Lehrer im öffentlichen Dienst für künstlerischen Unterricht. Matthieu hat seine Ausbildung am PESMD Bordeaux Aquitaine und an der HEAR in Straßburg absolviert und schließt seine Ausbildung mit dem Certificat d'Aptitude am Conservatoire National Supérieur in Paris ab. Als Musiker mit Schaffensdrang, gründete er das Orchester Thamyris, das Klarinetten- und Saxophonduo Athmosia, das Klarinetten- und Saxophonduo Schizophrénia, das Rohrblattquintett Eko und gab bei Sylvain Kassap ein Stück für Es-Klarinette in Auftrag. Die Erfahrungen, die er auf seiner Suche nach Neuem sammelte, veranlassten ihn dazu, die Palette seiner künstlerischen Praxis als professioneller Fotograf und Videograf noch zu erweitern. Ebenso publiziert er digitale Lehrmittel (Looper, Apps).



# MARIE WACKER

MARIONETTISTE  
PUPPENSPIELERIN

Marie Wacker est comédienne trilingue (français / allemand/alsacien et anglais) , et marionnettiste (diplome de l'ESNAM à Charleville). Elle a joué de nombreux textes dans ces différentes langues dans des spectacles pour le théâtre contemporain et la marionnette.

Elle a fondé sa compagnie de theatre d'ombres et d'objets Art.Kaik.Compagnie en 2002 elle y a mis en scène et joué 3 créations, puis travaille avec le Théâtre Tohu-Bohu (theatre d'objets, de marionnettes et d'effigies) depuis 2005, elle y participe à toutes les créations et formations ainsi qu'aux événements. Elle met en place des lectures d'archives avec les Archives d'Alsace depuis 2019 dans divers lieux (écoles, mairies, théâtres , jardins , châteaux..) Elle enseigne de la maternelle à l'université le théâtre, la marionnette et la lecture à haute voix. Elle pratique la gravure depuis 6 ans.

Marie Wacker ist eine dreisprachige Schauspielerin (Französisch/Deutsch/Altsächsisch und Englisch) und Puppenspielerin (Diplom der ESNAM in Charleville). Sie hat zahlreiche Texte in diesen 3 Sprachen in zeitgenössischen Theaterstücken und Puppentheaterstücken gespielt.

Sie gründete 2002 ihre eigene Schatten- und Objekttheatergruppe Art.Kaik.Compagnie, wo sie drei Stücke inszenierte und spielte. Seit 2005 arbeitet sie mit dem Théâtre Tohu-Bohu (Objekt-, Marionetten- und Effigies-Theater) zusammen, wo sie Teil aller Kreationen, Workshops und Events ist. Sie organisiert seit 2019 Archivlesungen mit den Archives d'Alsace an verschiedenen Orten (Schulen, Rathäuser, Theater, Gärten, Schlösser...). Sie unterrichtet vom Kindergarten bis zur Universität Theater, Marionette und Vorlesen. Seit 6 Jahren arbeitet sie außerdem als Druckgrafikerin.



# ANDY KURRUS

MARIONETTISTE  
PUPPENSPIELER

**"Les détours augmentent la connaissance du lieu"** - Andreas Wolfgang Kurrus, né le 13.05.1968 à Fribourg-en-Brisgau - Le jeu et la construction de marionnettes ont marqué son enfance et son adolescence... jusqu'à aujourd'hui. Après l'école, il a intégré une formation de peintre en lettres et de graphiste dans une école spécialisée dans le bois. A partir de 1986, il a accompagné et joué dans plusieurs projets de théâtre de marionnettes. En 2003, Andy a fondé "Casper Platons Phantasmagorium-Curios". Il a été étudiant d'excellence de Stephen Mottram (GB), Damiano Privitera (ITA) et Bernd Ogrodnik (ISL), entre autres. En 2021 il a obtenu son Master of the Wooden Puppet. Affilié à UNIMA (Union Internationale de la Marionnette) et VDP (Verband deutscher Puppentheater e.V.) il est aujourd'hui dans la construction de différents types de marionnettes et de personnages à des fins théâtrales et il mène aussi un travail pédagogique: Il effectue des visites guidées de musées sur l'histoire et l'évolution du théâtre de marionnettes, mène des projets pédagogiques et des ateliers sur le théâtre de marionnettes et a tourné des films éducatifs et d'animation. Il a également mis en scène de pièces de théâtre de marionnettes et participé à des expositions d'art, entre autres avec l'installation "What I am, what I was, my own Katharsis" à Gorizia sur invitation de l'Université de Padoue et du CTA (Centro Teatro Animation e Figure). Il est aussi dans le comité de l'organisation de festivals de théâtre de marionnettes, notamment la Puppenparade Ortenau. Depuis quelques années, il se produit régulièrement en collaboration avec le théâtre franco-allemand Theater Eurodistrict Baden-Alsace pour qui il crée notamment des marionnettes gigognes sur mesure.

## **Umwege erhöhen die Ortskenntnis"**

Andreas Wolfgang Kurrus, geb. am 13.05.1968 in Freiburg im Breisgau. Das Spielen und Bauen von Marionetten prägte seine Kindheit und Jugend bis heute. Nach der Schule absolvierte er eine Ausbildung zum Schriftmaler und Grafiker an einer Fachschule für Holzverarbeitung. Ab 1986 begleitete und spielte er in mehreren Puppentheaterprojekten. Im Jahr 2003 gründete er "Casper Platons Phantasmagorium-Curios". Er war unter anderem Meisterschüler bei Stephen Mottram (GB), Damiano Privitera (ITA) und Bernd Ogrodnik (ISL). Im Jahr 2021 erhielt er seinen Master of the Wooden Puppet. Als Mitglied von UNIMA (Union Internationale de la Marionnette) und VDP (Verband deutscher Puppentheater e.V.) beschäftigt er sich heute mit dem Bau verschiedener Arten von Marionetten und Figuren für Theaterzwecke. Darüber hinaus ist er auch pädagogisch tätig: Er macht Museumsführungen zur Geschichte und Entwicklung des Puppentheaters, leitet Workshops an und hat in Zusammenarbeit mit verschiedenen Filmstudios Lehr- und Animationsfilme gedreht. Er hat auch eigene und in Auftrag gegebene Puppentheaterstücke inszeniert und an Kunstausstellungen mitgewirkt u.a. mit der Installation "What I am, what I was, my own Katharsis" in Gorizia auf Einladung der Universität Padua und des CTA (Centro Teatro Animation e Figure). Er ist auch im Organisationskomitee von Puppentheaterfestivals, insbesondere der Puppenparade Ortenau. Seit einigen Jahren tritt er regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem deutsch-französischen Theater Eurodistrict Theater Baden-Elsass auf, für das er u.a. maßgefertigte Riesenmarionetten entwirft.



# ANNA LAMSFUSS

SCENOGRPHIE - BÜHNENBILD

Anna est scénographe, artiste et aussi musicienne. Elle échafaude un travail autour et avec des objets qui deviennent à la fois acteurs, supports à histoires, ou mondes miniatures. Pendant une première formation aux Beaux-Arts d'Angers, elle s'intéresse aux mots et aux fragments de récits. Depuis, son travail est souvent nourri des lectures et recherches qu'elle fait, dont elle s'empare pour raconter autrement. C'est durant son master (DNSEP) en scénographie effectué à la HEAR de Strasbourg, qu'elle s'amuse avec la notion de jeu, le travail de la maquette et les jeux d'échelles. Elle imagine alors des structures montables et démontables à l'infini, qui peuvent voyager, et où seront racontées les histoires. Ses projets sont souvent des invitations discrètes à participer, sans pour autant en avoir l'air.

Elle co-fonde en 2021, le Collectif ça gronde avec ses ami.e.s artistes-scénographes. Avec ce collectif, elle élabore le projet Napróti – territoire imaginaire : installation itinérante co-construite à la suite d'un voyage et d'ateliers menés entre l'Allemagne, l'Autriche et la Tchéquie. Cette installation sera visible à Marbach (Baden Württemberg) aux archives de la littérature allemande dans le cadre de l'exposition Kafkas Echo en mai 2024. Elle signe également sa première scénographie avec la compagnie Arts Essentiels pour le spectacle À quoi qu'elle mange ? dont la première a lieu à l'espace Colluci de Montrouge (région parisienne) en mars 2024. Son spectacle C'est une île, a reçu en 2022 le prix Scénographie de la SAS 3B, délivré par Julie Sermon, Raymond Sarti, Laure Werckmann, Zora Snake, et Jean-Christophe Lanquetin. Elle vit et travaille à Strasbourg.

Anna ist Bühnenbildnerin, Künstlerin und auch Musikerin. Sie entwickelt eine Arbeit rund um und mit Objekten, die gleichzeitig zu Darstellern, Protagonisten oder Miniaturwelten werden. Während ihrer ersten Ausbildung an den Beaux-Arts in Angers interessierte sie sich für Wörter und Erzählfragmente. Seitdem wird ihre Arbeit oft von den Lektüren und Recherchen, die sie macht, inspiriert, die sie sich aneignet, um auf andere Weise zu erzählen. Während ihres Masterstudiums (DNSEP) in Bühnenbild an der HEAR in Straßburg spielt sie mit dem Konzept des Spiels, Modellbaus und Maßstabswechslern. Sie entwirft Strukturen, die unendlich oft auf- und abgebaut werden können, die reisen können und in denen Geschichten erzählt werden. Ihre Projekte sind oft subtile Einladungen zur Teilnahme, ohne dass es offensichtlich ist. Im Jahr 2021 gründet sie zusammen mit befreundeten Künstler-Bühnenbildnern das Kollektiv ça gronde, mit dem sie das Projekt Napróti – imaginäres Territorium entwickelt: eine wandernde Installation, die nach einer Reise und Workshops in Deutschland, Österreich und Tschechien gemeinschaftlich aufgebaut wurde. Diese Installation wird in Marbach (Baden-Württemberg) im Deutschen Literaturarchiv im Rahmen der Ausstellung Kafkas Echo im Mai 2024 zu sehen sein. Ihre erste Bühnenbildarbeit macht sie für die Compagnie Arts Essentiels für das Stück À quoi qu'elle mange? (März 2024 im Espace Colluci in Montrouge (Region Paris)). Ihr Stück C'est une île wurde 2022 mit dem Bühnenbildpreis der SAS 3B ausgezeichnet, verliehen von Julie Sermon, Raymond Sarti, Laure Werckmann, Zora Snake und Jean-Christophe Lanquetin. Sie lebt und arbeitet in Straßburg.

Eine Koproduktion mit



gefördert von



NOUVEAUX  
NOUVEAUX  
NOUVEAUX  
HORIZONS



Baden-  
Württemberg  
Stiftung



WIR STIFTEN ZUKUNFT

